103, —, —, 99, 101.20, —, —, —, —, —, —*, —, 93%. — In Dresden: 103, 104.25, 104.10, 103, 102.50, 101.75, 99.20, 101.25, 100.50, 100.50, 100.50, 98.50, 97, 97.50*, — 93%.

4% Grundrentenbriefe von 1904, Reihe II. M. 10 000 000 in Stücken à M. 100, 500, 1000, 2000, 5000. Zs. 1./4., 1./10. Eingef. in Berlin u. Dresden 2./8. 1905 zu 103%. Kurs in Berlin u. Dresden mit 4% Grundrentenbriefe, Reihe I zus.notiert.

4% Grundrentenbriefe von 1912, Reihe III. M. 5 000 000 in Stücken à M. 100, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./4., 1./10. Eingeführt in Berlin 9./5. 1913 zu 97%, in Dresden 14./3. 1913 zu 97.90%, in Leipzig 17./3. 1913 zu 97.90%. Kurs in Berlin u. Dresden mit 4% Grundrentenbriefe Reihe I/II zus.notiert.

4% Grundrentenbriefe von 1914, Reihe IV. M. 10 000 000 in Stücken zu je M. 100, 500, 1000, 2000, 5000. Zs. 2./1., 1./7. Die Einführung an den Börsen wird nach Friedensschluss erfolgen.

Zahlst. für Pfandbr. u. Grundrentenbriefe: Dresden: Kasse der Anstalt, Sächs. Bank u. Fil., Dresdner Bank u. Fil., Mitteldeutsche Privat-Bank u. Fil., Allg. Deutsche Credit-Anstalt Abteil. Dresden, Gebr. Arnhold, Philipp Elimeyer, Bondi & Maron; Berlin: Deutsche Bank u. Fil. Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke 30 J. [F.]

Bilanz am 31. Dez. 1916: Aktiva: Grundrenten-Darlehen 19 945 693, Hypoth.- do. zur Deckung der Pfandbriefe 96 797 174, freie Hypoth. 30 000, rückständ. sowie am 31./12. 1916 u. später fäll. Renten (rückständ. 6509) 387 996, rückständ. sowie am 31./12. 1916 fäll. Hypoth.-Zs. (rückständ. 24 330) 888 679, Kassa 39 736, Guth. bei Banken 189 462, Girokto bei der Reichsbank 11 075, Postscheck-Kto 1865, Stadt-Girokasse 2843, Darlehn an die Sparkasse 550 000, Wertp. der ordentl. Rückl. 1 703 088, Beteilig. an der Dresdner Kriegskreditkasse 25 000, Grundstücke 221 087, Verläge für Darlehnsnehmer 1486, Zs. für geloste Briefe 2038, Reichsstempel auf vorrätigen Pfandbriefen 7868. — Passiva: 4% Grundrentenbriefe 18 742 900, 4% Pfandbr. 75 282 100, 3¾% do. 20 614 000, festes Darlehen von der Sparkasse 2 000 000, Reserven: ordentl. Rückl. 1 724 370, a.o. do. 348 134, Grundstücks-do. 271 660, Grundrenten-Tilg.-Kap. 227 193, vorausgez. Grundrenten 784, geloste Grundrentenbriefe 87 700, unerhob. Brief-Zs. 69 092, noch nicht fällige do. 861 536, lauf. Rechnungen mit Darlehnsnehmern 4053, Hinterleg. u. Durchgangsposten 5121, verjährte Zinsscheine 374, Grundrentenbriefgeschäfts-Kto 188 952, Pfandbriefgeschäfts-K. 32 877, Betriebsmittel-K. 104 695, Überschuss 239 550. Sa. M. 120 805 090.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Grundrentenbr.-Zs. 748 665, Pfandbr.-Zs. 3 783 991, Zs. für das Betriebskapital 98 989, Überweisung an die Grundstücksrückl. 61 687, do. an das Pfandbriefgeschäfts-Kto 13 901, Geschäftsspesen 122 497, Überschuss 239 550. — Kredit: Grundrentenkapital-Zs. 811 995, Hypoth.-Zs. 4 098 079, Zs. von Bankeinlagen etc. 30 981, Verwalt.-Kostenbeiträge 42 208, Nutzungen aus Grundbesitz 9478, Überweisung an die Grundstücksrückl. 61 687, do. an das Pfandbriefgeschäfts-Kto 13 901, vermischte Einnahmen 950. Sa. M. 5 069 279.

Besonderes Gewinn- u. Verlust-Konto der Hypoth.-Abteilung (zur Ermittlung des aus dem Hypoth.-Geschäft erzielten Reingewinns): Debet: Pfandbr.-Zs. 3 783 991, Zs. für das Betriebskapital 49 875, Überweis. a) an die Grundstücksrückl. 61 687, b) an das Pfandbriefgeschäfts-Kto 13 901, Geschäftsspesen 62 784, Überschuss 235 837. — Kredit: Hypoth.-Zs. 4 098 079, Zs. von Bankeinlagen etc. 24 458, Überweis. a) an die Grundstücksrückl. 61 687, b) an das Pfandbriefgeschäfts-Kto 13 901, Nutzungen aus Grundstücken 9478, vermischte Einnahmen (zu ½) 475. Sa. M. 4 208 076.

Verwendung des Überschusses: Zur ordentl. Rückl. M. 117 919, zu gemeinnütz. Zwecken M. 121 631.

Vorstand: Stadtrat Dir. Otto Dietz, Dir. Dr. jur. Paul Herm. Lesche, Dresden.

Ausschuss: Oberbürgermstr. Blüher, Stadtrat Dir. Otto Dietz, Stadtrat Hofrat Kammsetzer, Stadtverordn. Privatmann Ludwig Dornauer, Stadtverordn. Privatmann Ehrlich, Stadtverodn. Geh. Hofrat Ernst, Stadtverordn. Geh. Komm.-Rat Konsul H. Gust. von Lüder, Komm.-Rat Hugo Mende, Kaiserl. Geh. Reg.-Rat Reichsbank-Dir. Edwin Schmidt, sämtl. in Dresden.

Hannoversche Landeskredit-Anstalt in Hannover.

Errichtet: Am 8./9. 1840; Statut v. 18./6. 1842 mit Abänder. von 1844, 1846, 1848, 1869, 1875, 1904 u. 1914. Sitz in Hannover. **Zweck:** Die unter Aufsicht der Hannoverschen Provinzialverwaltung stehende Hannoversche Landeskredit-Anstalt ist befugt, an Grundbesitzer Darlehen innerhalb der gesetzlich festgesetzten Grenzen, ausser gegen Bestellung einer Hypoth., zu gewähren gegen Eintragung einer Grundschuld, gegen Abtretung einer im Grundbuche eingetragenen Hypoth. oder einer Grundschuld. Für die hierzu nötigen Mittel hat früher die Anstalt 3½% Oblig. ausgegeben, die sowohl seitens des Schuldners als auch seitens des Gläubigers kündbar sind und seit Febr. 1900 4% Oblig., die seitens des Gläubigers nicht kündbar sind, ferner seit 1./4. 1902 3½% für den Inhaber unkündbare, für die Anstalt jedoch sofort halbjährl. kündbare Oblig., sowie seit Novbr. 1907 4% Oblig., bei denen bis 1./1. 1914 Rückzahl. u. Konvert. ausgeschlossen ist, welche aber vom 1./7. 1913 ab seitens der Anstalt halbjährlich, für den Gläubiger überhaupt nicht kündbar sind, ferner seit Aug. 1911 4% Oblig., bei denen bis 1./1. 1917 Rückzahl. u. Konvert. ausgeschlossen ist, welche aber vom 1./7. 1916 ab seitens der Anstalt halbjährlich, für den Gläubiger überhaupt nicht kündbar sind u. seit Dez. 1912 4% Oblig. mit halbjährl. Zins-Coup. Bei diesen Oblig. ist Rückzahl. u. Konvert. bis 1./1. 1920 ausgeschlossen, dieselben sind aber vom 1./7. 1919 ab seitens der Anstalt halbjährl., für den Gläubiger überhaupt nicht kündbar.

3½% Hannoversche Landeskredit-Anstalt-Obligationen. (Seit April 1902 ist die Ausgabe dieser Oblig. eingestellt.) In Umlauf am 1./1. 1917: M. 13 387 000 (die sowohl seitens des